



# Aus Alt mach' Außergewöhnlich

## Das größte Shopping-Center Österreichs

Nahezu 40 Jahre nach der Gründung der „Shopping City Süd“ war dieses dringend modernisierungsbedürftig. Innovativ, hell, grün und organisch – so lautet das neue Architekturkonzept.

Mit einer gesamten Verkaufsfläche von rund 173 000 m<sup>2</sup> ist die „Shopping City Süd“ im Wiener Vorort Vösendorf das größte Einkaufszentrum Österreichs. Das Einzugsgebiet der rund 330 Geschäfte reicht bis Ungarn und in die Slowakei. 1976 eröffnet, war die Shopping City aber in die Jahre gekommen. Nach der Übernahme im Dezember 2007 durch den niederländischen Immobilienkonzern Unibail-Rodamco startete 2012 der groß angelegte Umbau. Das Architekturkonzept der neuen SCS lässt

sich leicht zusammenfassen: innovativ, hell, grün und organisch. Die Neugestaltung betraf vor allem den älteren Teil des Centers rund um den Parade-Platz. Dank der Deckenöffnungen in allen Ebenen des Stammhauses können sich die Besucher nun über Tageslicht in der gesamten Mall freuen. Zusätzliche Sitzgelegenheiten mit Bäumen am Parade-Platz bieten noch mehr Gelegenheit, in einer einzigartigen „Parklandschaft“ zu entspannen. Nach der Modernisierung des Bellevue-Platzes erwartet die Besucher zudem

eine faszinierende Wasserlandschaft, die zum Verweilen und Genießen in einem der umliegenden Schanigärten (abgeteilte Terrassen der Restaurants und Geschäfte) einlädt. Runde und organische Formen in Kombination mit modernen Farben und Oberflächen treffen darüber hinaus den Zeitgeist und machen die „Shopping City Süd“ zu einem Vorzeigebjekt.

### Spektakuläres Design, aufwendige Montage

Für das Projekt aus dem Bereich „Ausbauen im Bestand“ galten höchste Anforderungen an die konstruktive Ausführung, Oberflächengestaltung und Montagequalität – und dies unter schwierigen Rahmenbedingungen. Keine leichte Aufgabe also für das ausführende Handwerksunternehmen, namentlich an die Baierl & Demmelhuber Innenausbau GmbH aus Töging am Inn. „Sowohl der Bereich der ingenieurtechnischen Arbeitsvorbereitung, als auch die technische Ausarbeitung der einzelnen Details mussten exakt auf die Architekturplanung abgestimmt werden. Entscheidend für den Erfolg waren außerdem die Ausarbeitung eines ausgeklügelten Logistik- und Montagekonzeptes, sowie die meisterliche, handwerkliche



Unterschiedlichste An- und Verschnittedetails, sowie Durchdringungen und die Integration von Installationen haben die Möglichkeiten des modernen Innenausbau komplett ausgereizt.



Die Verbindung von hochwertigen Ausbaumaterialien, sowie Lichttechnik und Tageslicht bringt hohe Anforderungen mit sich.



Abgeteilte Terrassen vor den Restaurants, in Österreich Schanigärten genannt, laden zum Verweilen ein.

Ausführung, die die Leistungsfähigkeit der Trockenbausysteme unseres Systempartners Rigips bis an die Grenzen ausgereizt hat“, erinnert sich Geschäftsführer Johannes Demmelhuber. Bereits in der Kalkulation des Projekts waren die Schwierigkeiten und die besonderen Anforderungen dieses Projekts erkennbar: Neben einer Vielzahl von Leistungen mussten individuelle Detail- und Sonderlösungen zuerst im Entwurf, dann in der Ausführung gefunden, technisch geplant und für die Umsetzung auf der Baustelle vorbereitet werden. Eine Vielzahl von Arbeitsschablonen wurde entworfen, um Lichtvouten und Unterkonstruktionen für Beleuchtungskörper zu integrieren. Die Kombination aus Kunst- und Tageslicht sowie ständig wechselnde Lichtver-

hältnisse verlangte eine einwandfreie Oberflächenqualität. Insgesamt mussten 124 verschiedene Befestigungssituationen und Trockenbaukonstruktionen entwickelt, geplant und für die Montage vorbereitet werden. Dazu planten und erarbeiteten die Mitarbeiter von B+D zahlreiche Arbeitsschablonen in CAD/CAM. Auch Teile der Unterkonstruktion und tragende Stahlteile wurden in den hauseigenen Meisterwerkstätten vorgefertigt und just in time auf die Baustelle geliefert. Dort stand für die einzelnen Arbeitsschritte jeweils nur wenig Zeit zur Verfügung. In engen, genau getakteten Zeitfenstern mussten die Arbeitsplätze eingerichtet, alle Gerüste und Hebetchnik entsprechend aufgebaut oder an vorhandene Ge-

rüste angepasst werden. Eine detaillierte Gerüst- und Einsatzplanung, abgestimmt auf jeden einzelnen Arbeitsabschnitt und die jeweiligen Montagesysteme, sowie eine detaillierte Transportlogistik für die Materialien, war hierfür unentbehrlich. Die Arbeiten vor Ort erfolgten überwiegend in Nacharbeit, weil der Shopping-Betrieb während der gesamten Bauphase normal aufrechterhalten werden und ungestört bleiben musste. ■

Karin A. Lehner-Illetschko,  
Baierl + Demmelhuber

### Weitere Informationen

[www.demmelhuber.de](http://www.demmelhuber.de)  
[www.scs.at](http://www.scs.at)

### Der Aufwand hat sich gelohnt

Mit dem Umbau der Shopping-City Süd in Vösendorf bei Wien gelingt Baierl + Demmelhuber ein außergewöhnlicher Erfolg. Nach dem Sieg der „Rigips-Trophy 2011“ in Deutschland für den Ausbau des Militärhistorischen Museums Dresden (Architekt: Daniel Libeskind), wurde das Unternehmen 2013 im Zuge der Saint Gobain „Rigips Trophy Austria“ ein weiteres Mal zum besten Trockenbauunternehmen gekürt.



Karin Lehner-Illetschko (Leitung Marketing) und Johannes Demmelhuber (Geschäftsführer) freuen sich über den ersten Platz bei der „Rigips Trophy Austria“ für das Unternehmen Baierl + Demmelhuber.